

Herbstfäscht mit viel Herz – ein Fest für Gaumen, Ohren und Beine

Nachdem wir in der letzten Ausgabe die Dekoration des diesjährigen Herbstfestes vorgestellt haben, zeigt sich: Das Fest wird nicht nur so aussehen, sondern auch so schmecken. Rund 30 Stände sorgen für ein vielseitiges kulinarisches Angebot – von Knoblauchbrot über Kürbissuppe, Chäsbrätel, Flammkuchen, Schweinsbraten, Hamburger, Schnitzelbrot und Pulled-Pork-Burger bis hin zum Fackelspiess. Für den süssen Gluscht sorgen Kaffee und Kuchen, Zuckerwatte sowie feine Öpfelküächli. Und das ist längst nicht alles, was die Stände zu bieten haben.

Auch musikalisch und unterhaltungstechnisch ist für Abwechslung gesorgt. Mit dabei ist der Musikverein Pfungen. Für Stimmung sorgen zudem René Heimgartner (saltandpepper.ch) und Weedrams (weedrams.ch) sowie die Jagdhornbläser vom Rhy und Örgeler.

Ein Fest für alle: Für die jüngsten und junggebliebenen Festbesucherinnen und -besucher sowie für Familien gibt es den Postenlauf «Bewegti Herz – Geschter und Hüt», bei dem die Geschichte rund ums Pfarrhuus erzählt wird – inklusive Wettbewerb. Aber auch alle anderen kommen auf ihre Kosten: Dazu gehören Bastelangebote, eine Kletterwand, Tattoos, Dart und Päcklifischen.

Ein weiteres Highlight des Festes sind die turnerischen Darbietungen des TV und der Damenriege – zwei eigenständige Vorführungen, die man sich nicht entgehen lassen sollte.

Verkaufsstände für Strickwaren, Lederwaren, Schmuck, Holzhandwerk sowie Obst und Most runden die Themenbereiche ab.

Wenn es dunkel wird, geht das Fest erst richtig los: Bars und DJs vor Ort sorgen dafür, dass das Herbstfest bis in die frühen Morgenstunden genossen werden kann.

Kurz gesagt: Für jede und jeden ist etwas dabei. Mit viel Herz und Engagement freuen wir uns auf ein tolles Fest.



Aus der Schule Pfungen

Per 1. Juli 2026 startet die neue vierjährige Legislatur der Schulpflege. Das langjährige Schulpflegemitglied, René Seiler, übernimmt das Präsidium der Schulpflege und Manuela Modena wurde neu in die Schulpflege gewählt. Beide freuen sich sehr auf die neuen Aufgaben und Herausforderungen.

Im Rahmen des gemeinsamen Wochenanfangs der Sekundarstufe wurde René Seiler durch Jugendliche interviewt:

Dario: Wer sind Sie?

RS: Mein Name ist René Seiler, ich bin in Oberwinterthur aufgewachsen und lebe nun seit fast 24 Jahren in Pfungen. Ich bin verheiratet und habe 2 erwachsene Kinder.

Delat: Was ist ihr Lieblingsessen?

RS: Gute Frage! Ich habe gerne Fischbrötchen – so wie Herr Spühler. Und Pizza habe ich auch sehr gerne.

Delat: Welches ist ihr Lieblings-Fussballclub?

RS: Ich weiss nicht, ob ich da in Konflikt mit Franzosen-Fans komme – aber ich bin Bayern-Fan, und dies schon mein ganzes Leben.

Manuel: Was ist Ihre Motivation, sich für die Schule zu engagieren?

RS: Ich habe zwei erwachsene Kinder – meine jüngere Tochter ist zurzeit Schulassistentin im Breiteacker. Ich bin der Meinung, dass für euch Kinder die Aus- und Weiterbildung das Wichtigste ist, damit ihr später im Leben bestehen und etwas erreichen könnt. Deshalb ist es mir wichtig, eine gute Volksschule zu haben, damit legt man einen wichtigen Grundstein für das zukünftige Leben.

Delat: Haben Sie sich gefreut, als Sie zum Schulpräsidenten gewählt wurden?

RS: Ich habe mich sehr gefreut. Ich habe schon gehofft, dass ich gewählt werde, aber man ist ja nie sicher. Darum habe ich mich sehr gefreut.

Dario: Was genau macht ein Schulpfleger?

RS: Die Schulpflege hat sich in den letzten Jahren massiv verändert. Ich bin seit 20 Jahren in der Schulpflege tätig. Früher hatten wir zum Beispiel noch die Lehrpersonen eingestellt. Seit es nun Schulleitungen gibt, ist unsere Aufgabe mehr darauf ausgerichtet, wie es strategisch weitergeht mit der Schule. Das ist unsere Hauptaufgabe.

Manuel: Und was sind die Aufgaben des Präsidenten?

RS: Der Schulpflegepräsident hat noch mehr Verpflichtungen und Sitzungen in Zürich oder Winterthur, bei denen er im Austausch mit anderen Schulpflegepräsidenten ist.

Manuel: Bekommt man einen Lohn als Schulpfleger?

RS: Ja, man bekommt einen Lohn, aber man kann nicht davon alleine leben.

Manuel: Was macht Ihnen bei Ihrer Arbeit besonders Freude?

RS: Mir geht es immer um die Kinder, denn schlussendlich, wenn wir älter werden und in Pension gehen, dann trägt ihr nachher die ganze Wirtschaft, von der auch die älteren Menschen leben. Darum ist es wichtig, dass ihr vorwärts gehen könnt und selber auch davon profitieren könnt.

Dario: Gibt es in der Schulpflege etwas, was Sie nicht so gern machen oder schwierig ist?

RS: Es gibt schon gewisse Sachen, die ich nicht so gerne mache, z.B. wenn es schwierige Elterngespräche gibt, wo ich denke, dass man sie auch anders lösen könnte.

Delat: Was haben Sie für einen Beruf?

RS: Gelernt habe ich ursprünglich Modellschreiner. Wir haben Holzmodelle für Giessereien gemacht – das kennt man heute nicht mehr. Seit 1986 arbeite ich in der Informatik. Ich bin Teamleiter vom Grossrechner-Team in einer EDV-Firma.

Dario: Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

RS: Wir haben zwei Hunde. Einer ist ein Border Collie, mit dem gehe ich viel spazieren oder auch Menschen suchen (Mantrailing) und trainiere das Schafe-Hüten mit ihm. Und ich bin sehr gern an der Ostsee – darum habe ich gerne Fischbrötchen.

Delat: Sie hätten einen Wunsch frei für unsere Schule, was würde Sie sich wünschen?

RS: Ein Wunsch, den ich habe in den vier Jahren, in denen ich Präsident sein darf, ist, dass wir eine Turnhalle bauen können, von der ihr Schüler und die Vereine profitieren können. Und auch dass ihr, wenn ihr aus der 3. Sek kommt, eine Anschlusslösung habt, dass ihr das machen könnt, was ihr euch wünscht – ob das Gymi oder eine Lehre. Das wünsche ich mir, damit ihr den Schritt in die Zukunft, ins Leben machen könnt.

Delat: Herzlichen Dank für das Interview und viel Freude bei Ihrer Arbeit als Schulpflegepräsident!



Manuela Modena stellt sich gerne in einem persönlichen Brief der Bevölkerung vor:

Liebe Leserinnen und Leser



Ich heisse Manuela Modena, bin 39 Jahre alt und in Pfunzen aufgewachsen, wo ich auch zur Schule gegangen bin.

Heute lebe ich mit meinem Mann und unserem sechsjährigen Sohn nach wie vor im schönen Pfunzen – einem Ort, der für mich Heimat und Herzensort zugleich ist.

Beruflich arbeite ich in der Reisebranche. Es begeistert mich, andere Länder und Kulturen kennenzulernen und den eigenen Horizont immer wieder zu erweitern.

Wenn ich am warmen Wasser bin, zieht es mich unter die Oberfläche: Beim Tauchen und Schnorcheln entdecke ich mit grosser Faszination die Unterwasserwelt.

Genauso schätze ich aber auch die einfachen Dinge hier bei uns – Zeit mit meinem Sohn, gemeinsame Erlebnisse und gesellige Momente mit Freunden und Familie.

Mit grosser Freude und auch ein wenig Respekt starte ich meine neue Tätigkeit in der Schulpflege. Auch wenn meine genauen Aufgaben bei Drucklegung (Juni 2026) noch nicht im Detail festgelegt sind, freue ich mich sehr darauf, mich einzubringen, mitzulernen und aktiv mitzugestalten.

Besonders wichtig ist mir, dass die Kinder im Zentrum stehen und eine schöne, wertvolle und qualitativ hochwertige Schulzeit erleben dürfen.

Gleichzeitig liegt mir am Herzen, dass wir als Schulpflege gemeinsam mit der Schule und den Eltern pragmatische, verständliche und tragfähige Lösungen finden.

Ich wünsche mir eine offene, transparente und unkomplizierte Zusammenarbeit – geprägt von Vertrauen, gegenseitigem Respekt und dem gemeinsamen Ziel, die Schule Pfunzen weiterzuentwickeln. Ein offenes Ohr für Anliegen, Fragen und unterschiedliche Perspektiven ist für mich selbstverständlich.

Ich freue mich sehr darauf, meinen Beitrag zu leisten und die Zukunft unserer Schule gemeinsam weiterzugestalten.

Herzliche Grüsse
Manuela Modena